

teste Darlegung der – in Italien schon seit dem Ende des 13. Jh. praktizierten – doppelten Buchführung, die Luca Pacioli 1494 in Venedig veröffentlichte. – Die Bände 4 und 5 enthalten nur Beiträge zur neuzeitlichen Wirtschaftsgeschichte, doch sei auf einen auch für den Mediävisten beachtenswerten Aufsatz hingewiesen: Karlheinz Blaschke, Der soziale Feudalismus (Bd. 5, S. 31–60): In unkonventioneller Weise zeigt der Vf., daß der europäische Feudalismus auch soziale, kollektivistische und planwirtschaftliche Elemente enthalten hat. H. M. S.

Martin Grabmann, *Gesammelte Akademieabhandlungen*, hg. vom Grabmann-Institut der Universität München. Einleitung von Michael Schmaus. Verzeichnis der benutzten Handschriften, Personen-, Orts- und Sachregister von Christoph Heilmann (Veröffentlichungen des Grabmann-Institutes N.F. 25, I und II) Paderborn u. a. 1979, Ferdinand Schöningh, 2 Halbbände, XXXII u. 2220 S., DM 220. – Das Grabmann-Institut hat seinem Namengeber zu dessen 100. Geburtstag am 5. Januar 1975 ein würdiges Denkmal gesetzt: den anastatischen Nachdruck der 23 Akademieabhandlungen und Sitzungsberichte des an handschriftlichen Neufunden so fruchtbaren Erforschers der scholastischen Philosophie und Theologie. Eine Einleitung durch Michael Schmaus orientiert über das Leben und die bleibende Bedeutung der Werke Grabmanns. Bd. 1 enthält im einzelnen folgende Titel: Neu aufgefundene lateinische Werke deutscher Mystiker (1922; S. 1–68). – Studien zu Johannes Quidort von Paris O. Pr. (1922; S. 69–128). – Neu aufgefundene Werke des Siger von Brabant und Boetius von Dacien (1924; S. 129–176). – Des Ulrich Engelberti von Straßburg O. Pr. († 1277) Abhandlung *De pulchro*. Untersuchungen und Texte (1926; S. 177–260). – Neuaufgefundene Pariser Quaestiones Meister Eckharts und ihre Stellung in seinem geistigen Entwicklungsgange. Untersuchungen und Texte (1927; S. 261–381). – Mittelalterliche lateinische Aristotelesübersetzungen und Aristoteleskommentare in Handschriften spanischer Bibliotheken (1928; S. 383–496). – Mittelalterliche lateinische Übersetzungen von Schriften der Aristoteles-Kommentatoren Johannes Philoponos, Alexander von Aphrodisias und Themistios (1929; S. 497–564). – Ein neu aufgefundenes Bruchstück der *Apologia* Abaelards, herausgegeben und untersucht (gemeinsam mit Paul Ruf) (1930; S. 565–605). – Der lateinische Averroismus des 13. Jahrhunderts und seine Stellung zur christlichen Weltanschauung. Mitteilungen aus ungedruckten Ethikkomentaren (1931; S. 607–687). – Eine lateinische Übersetzung der pseudo-aristotelischen *Rhetorica ad Alexandrum* aus dem 13. Jahrhundert. Literarhistorische Untersuchung und Textausgabe (1932; S. 689–769). – Die Aristoteleskommentare des Simon von Faversham († 1306). Handschriftliche Mitteilungen (1933; S. 771–808). – Studien über den Einfluß der aristotelischen Philosophie auf die mittelalterlichen Theorien über das Verhältnis von Kirche und Staat (1934; S. 809–965). – Handschriftliche Forschungen und Mitteilungen zum Schrifttum des Wilhelm von Conches und zu Bearbeitungen seiner naturwissenschaftlichen Werke (1935; S. 967–1020). – Mittelalterliche Deutung und Umbildung der aristotelischen Lehre vom *νοῦς ποιητικός* nach einer Zusammenstellung im Cod. B. III 22 der Universitätsbibliothek Basel. Untersuchung und Textausgabe (1936; S. 1021–1122). – Zweiter Halbband: Handschriftliche Forschungen und Funde zu den philosophischen Schriften des Petrus Hispanus, des späteren Papstes Johannes XXI. († 1277) (1936; S. 1123–1254). – Die *Introductiones in logicam* des Wilhelm von Shyreswood († nach 1267). Literarhisto-